

FORSCHUNG

Allergosan bringt neue Produkte

WIEN. Rund 30% der Österreicher haben Haustiere und erfreuen sich größtenteils der Gesellschaft von Katzen (16%) und Hunden (13%). Das Grazer Unternehmen Institut Allergosan hat nun ein Probiotikum zur Stabilisierung der tierischen Darmflora entwickelt und kombiniert dazu zwei wissenschaftlich geprüfte Bakterienstämme.

Probiotika für Tiere

Jeder Haustierbesitzer habe schon erlebt, dass der eigene Vierbeiner mit Darmproblemen kämpft, und besonders häufig äußert sich eine gestörte Verdauung in Durchfall, sagte Institut Allergosan-Geschäftsführerin Anita Frauwallner bei der Vorstellung des neuen Produkts. Diarrhö ist keine eigene Krankheit, sondern meist ein Symptom eines bestehenden Problems – und oftmals ist der Grund für die gestörte Verdauung, dass die tierische Darmflora aus dem Gleichgewicht geraten ist. „Besonders wichtig war mir dabei, dass unsere vierbeinigen Freunde dieselbe hohe Omnibiotic-Qualität spüren dürfen wie ihre Besitzer.“ (rüm)



© Institut AllergoSan



© Pfizer

Pfizer-Chef Robin Rumler (l.) präsentierte bei „Pfizer Reception“ einen Ausblick auf die Zukunft der Medizin.

Silicon Valley trifft Medizin

Der Pharmariese Pfizer zeigte bei einer Dialogveranstaltung, welche medizinischen Entwicklungen auf das Gesundheitssystem zukommen.

WIEN. Alzheimer heilen, den Krebs besiegen – dies sind nur zwei der Ziele von Unternehmen aus dem Silicon Valley. Riesen wie Google und Microsoft, aber auch unzählige Start-ups entwickeln derzeit eine datenbasierte Computer-Medizin. Bereits jetzt lassen sich durch neue, von Künstlicher Intelligenz getriebe-

ne, Diagnosemöglichkeiten Veränderungen im Körper erkennen, bevor sie zu Krankheiten werden. Zudem werden neue spektakuläre Therapien entwickelt.

Debatte über Folgen

Im Rahmen einer traditionellen Dialogveranstaltung für Partner und Kunden des Pharmaunter-

nehmens Pfizer skizzierte der langjährige *Spiegel*-Korrespondent Thomas Schulz Einblicke, wie die amerikanische High-tech-Metropole Krankheiten besiegen und Leben verlängern will. Im Anschluss diskutierten Vertreter aus dem Gesundheitswesen Chancen und Herausforderungen der Entwicklung. (red)



| Die neuesten Kampagnen

Apotheker bildeten sich fort

Bewegungsapparat als Schwerpunktthema.

WIEN. Heimische Apotheker und Beschäftigte in Apotheken trafen sich diese Woche in Innsbruck und am Wochenende in Wien zur sogenannten Zentrale Fortbildungsveranstaltung. Schwerpunkt heuer waren der menschliche Bewegungsapparat, seine Erkrankungen und deren physikalischen wie medikamentösen Therapien. „Mit den Folgen dieser Beeinträch-

tigungen des Bewegungsapparats und mit den Beschwerden der betroffenen Personen sind auch die Apotheker tagtäglich konfrontiert. Wichtige Themen sind etwa Osteoporose, Arthritis, Rheuma und deren physikalische wie medikamentöse Therapie“, sagt Susanne Ergott-Badawi (Bild), Präsidiumsmitglied der Österreichischen Apothekerkammer. (red)



© VFI/APA, Fotoservices/ulhasz